



Zug, 20. Januar 2008, 23:45 Uhr

20 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Keine Ausschreitungen dank 3D-Strategie

Die Zuger Polizei hat anlässlich des Eishockeyspiels EV Zug - Ambri Piotta die so genannte "3D-Strategie" erfolgreich angewendet.

Zuger Polizisten hiessen die Match-Besucher bereits am Bahnhof Zug willkommen und mischten sich unter sie. Den Fans wurde in Gesprächen die Erwartungen seitens der Polizei bekannt gegeben und man ermahnte sie, sich an die Regeln zu halten.

Die Gefährdenansprache zahlte sich aus: So kam es während der gesamten Veranstaltung zu keinen Ausschreitungen. Sowohl das Eintreffen wie auch die Heimkehr der Zuschauer verlief friedlich. Ein Eishockey-Abend, wie man ihn sich wünscht.

Die 3D-Strategie beruht auf den Grundsätzen 1. Dialog, 2. Deeskalation und 3. Durchgreifen und erlangte in Deutschland an der Fussball WM 2006 Bekanntheit. Während der Euro 2008 soll die 3D-Strategie die Arbeit der Polizei wesentlich prägen.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Stv Kommunikationsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen bis 00:30 Uhr oder am Montag (21. Januar 2008) zur Verfügung (T 041 728 41 25). Morgen Sonntag (20. Januar 2008) können Sie sich durch die Einsatzleitzentrale mit dem zuständigen Pikettdienst verbinden lassen (T 041 728 41 41).